



Sie haben ein
klares Ziel vor Augen.

Mit uns punkten Sie, wenn
Sie auf der Bahn bleiben.

Willkommen in der Welt
der HVB Bonus-Zertifikate.



Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

onemarkets – im Markt der Anlage- und Hebelprodukte zu Hause

Die UniCredit zählt zu den größten Bankengruppen Europas. Ihr Schwerpunkt liegt in ihren Heimatmärkten Deutschland, Österreich, Italien und Zentral-Ost-Europa (CEE). Die Produktmarke onemarkets repräsentiert dabei die gebündelte Kompetenz („one“) bei Anlage- und Hebelprodukten sowie den Zugang zu den Märkten („markets“) weltweit.

onemarkets steht insbesondere in Deutschland, Österreich und CEE für ein breites Angebot an Produkten, die unterschiedliche Chancen- und Risikoneigungen, Marktmeinungen und Anlagehorizonte berücksichtigen. Dazu gehören neben Anlageprodukten mit und ohne Kapitalschutz auch Hebelprodukte für offensivere Selbstentscheider:

- Strukturierte Anlageprodukte
- Hebelprodukte wie Optionsscheine, Turbos, Open-End-Turbos und Mini-Futures
- Lineare Zertifikate
- Strukturierte Fonds

Die Basiswerte decken alle Anlageklassen ab: Aktien, Bonität, Fonds, Rohstoffe, Währungen, Zinsen, Mischformen (Hybrids) sowie alternative Investments.



Inhalt

- 4 Bonus-Zertifikate: Chancen optimieren, Risiken reduzieren
- 6 So funktionieren klassische Bonus-Zertifikate im Detail
- 10 Die wichtigsten Merkmale von Bonus-Zertifikaten
- 12 Kennzahlen von Bonus-Zertifikaten
- 14 Bonus-Zertifikate – die wichtigsten Einflussfaktoren
- 16 Bonus-Zertifikate strategisch richtig einsetzen
- 18 Sonderformen von Bonus-Zertifikaten:
Bonus-Cap-Zertifikate und Reverse-Bonus-Zertifikate
- 20 Vom Start weg Chancen und Risiken kennen
- 22 Der richtige Handel
- 24 Die wichtigsten Fragen zu Bonus-Zertifikaten
- 26 Glossar
- 28 Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss
- 30 Lizenzvermerke und Impressum

Bonus-Zertifikate: Chancen optimieren, Risiken reduzieren

Anleger befinden sich oftmals in einer Zwickmühle: Zwar trauen sie zum Beispiel einer bestimmten Aktie Kursgewinne zu und möchten daran teilnehmen, gleichzeitig haben sie aber auch das Bedürfnis, sich gegen mögliche Kursverluste teilweise zu schützen. Eine passende Anlagealternative zu einem Direktinvestment in die Aktie könnten in diesem Szenario klassische Bonus-Zertifikate sein.

- Steigt der zugrunde liegende Basiswert (Aktien, Index etc.), nehmen Bonus-Zertifikate daran teil.
- Entwickelt sich der Basiswert nicht wie gewünscht, besteht trotzdem die Möglichkeit, einen Ertrag zu erzielen. Fällt der Basiswert während der Laufzeit nicht auf oder unter ein bestimmtes Niveau, Barriere genannt, erhalten Inhaber des Bonus-Zertifikats am Laufzeitende mindestens den Bonusbetrag, angepasst um das Bezugsverhältnis.
- Aufgrund des Teilschutzes, der sich aus der Barriere ergibt, können Anleger mit Bonus-Zertifikaten auch bei einem moderat fallenden Kurs des zugrunde liegenden Basiswertes oder einer Entwicklung des Kurses auf insgesamt gleichbleibendem Niveau (Seitwärtsbewegung) einen Ertrag erzielen.

Damit eignen sich klassische Bonus-Zertifikate für Anleger, die tendenziell Kursgewinne erwarten, aber auch bei stagnierenden oder moderat fallenden Kursen nicht leer ausgehen wollen. Das Risiko: Fällt der zugrunde liegende Basiswert auf oder unter die Barriere, erleidet der Anleger in der Regel einen überdurchschnittlichen Verlust. Dieser fällt umso höher aus, je weiter der Basiswert am Laufzeitende im Minus notiert.

ÜBERBLICK: STRUKTURIERTE WERTPAPIERE

ANLAGEPRODUKTE		HEBELPRODUKTE	
mit Kapitalschutz (100 %)*	ohne Kapitalschutz (< 100 %)*	mit Knock-out	ohne Knock-out
<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalschutz-Zertifikate • Strukturierte Anleihen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktienanleihen • Bonus-Zertifikate • Cap-Anleihen mit Mindestrückzahlung • Discount-Zertifikate • Express-Zertifikate • Index-Zertifikate • Outperformance-Zertifikate • Sprint-Zertifikate 	<ul style="list-style-type: none"> • Inline-Optionsscheine • Open-End-Turbos • Mini-Futures • Turbos • X-Turbos 	<ul style="list-style-type: none"> • Faktor-Zertifikate • Optionsscheine • COOL-Optionsscheine • Discount-Optionsscheine

* durch den Emittenten zum Laufzeitende

Quellen: Deutscher Derivate Verband (DDV), UniCredit

Bonus-Zertifikate gehören zu den Anlageprodukten

Bonus-Zertifikate gehören zur Gruppe der Anlageprodukte. Diese werden im Gegensatz zu Hebelprodukten in der Regel nicht zu kurzfristigen spekulativen Zwecken gekauft, sondern als Alternative oder Ergänzung zu klassischen Anlagen wie Aktien oder Anleihen eingesetzt. Im Laufe der Zeit haben sich bei Bonus-Zertifikaten verschiedene Unterarten etabliert. Auf Seite 18 f. werden die zwei Weiterentwicklungen, die am weitesten verbreitet sind, kurz vorgestellt: Bonus-Cap-Zertifikate und Reverse-Bonus-Zertifikate.

DIE FAMILIE DER BONUS-ZERTIFIKATE

Ohne Begrenzung der Ertragschancen durch eine Kursgrenze (Cap)	Mit Begrenzung der Ertragschancen durch eine Kursgrenze (Cap)
<ul style="list-style-type: none"> • (Klassische) Bonus-Zertifikate • Reverse-Bonus-Zertifikate (siehe Seite 18 f.) • Multi-Bonus-Zertifikate • Bonus-Pro-Zertifikate 	<ul style="list-style-type: none"> • Bonus-Cap-Zertifikate (siehe Seite 18 f.) • Reverse-Bonus-Cap-Zertifikate

So funktionieren klassische Bonus-Zertifikate im Detail

Bonus-Zertifikate verfügen über eine transparente Funktionsweise. Bewegt sich der Basiswert vom anfänglichen bis zum letzten Bewertungstag stets oberhalb einer bei Emission festgelegten Barriere, erhalten Anleger mindestens den festgelegten Bonusbetrag. Notiert der Basiswert am letzten Bewertungstag sogar oberhalb des Bonuslevels (Kursschwelle oberhalb der Barriere), nehmen Anleger an der kompletten positiven Wertentwicklung des Basiswertes teil. Wird allerdings während der Laufzeit die Barriere berührt oder unterschritten, erlischt die Chance auf den Bonusbetrag. Dies kann zu Verlusten führen.

Um die Funktionsweise von Bonus-Zertifikaten noch einmal zu verdeutlichen, sind im Folgenden zwei verschiedene Rückzahlungsszenarien dargestellt.





MERKE

Mit Bonus-Zertifikaten können Anleger auch von seitwärts tendierenden oder moderat fallenden Kursen profitieren. Denn dann wird – sofern die Barriere während der Laufzeit nicht berührt oder unterschritten wurde – am Laufzeitende der Bonusbetrag ausgezahlt.

SZENARIO 1

Der Basiswert berührt oder unterschreitet während der Laufzeit niemals die Barriere.

VERGLEICH: BASISWERT VERSUS BONUS-ZERTIFIKAT

ANNAHMEN FÜR DIE AUSSTATTUNG EINES FIKTIVEN BONUS-ZERTIFIKATS

Basiswert	Musteraktie
Kaufpreis	EUR 51,-
Barriere	EUR 35,-
Bonusbetrag	EUR 55,-
Bonuslevel	EUR 55,-
Bezugsverhältnis	1
Laufzeit	1 Jahr
Kurs Musteraktie bei Emission	EUR 50,-

MUSTERAKTIE		BONUS-ZERTIFIKAT Barriere unverletzt	
Referenzpreis (Schlusskurs am letzten Bewertungstag)	Ertrag/Verlust	Rückzahlung am Rückzahlungstermin	Ertrag/Verlust
EUR 36,-	-28 %	EUR 55,-	+7,8 %
EUR 40,-	-20 %	EUR 55,-	+7,8 %
EUR 45,-	-10 %	EUR 55,-	+7,8 %
EUR 50,-	+/-0 %	EUR 55,-	+7,8 %
EUR 55,-	+10 %	EUR 55,-	+7,8 %
EUR 60,-	+20 %	EUR 60,-	+17,6 %
EUR 65,-	+30 %	EUR 65,-	+27,5 %

Bleibt die Barriere unverletzt, erzielt der Anleger mit dem Bonus-Zertifikat bei stagnierendem, kaum steigendem oder sogar moderat fallendem Kurs der Musteraktie einen Ertrag. Würde die Musteraktie zum Beispiel am letzten Bewertungstag bei 45 Euro schließen, also zehn Prozent unter ihrem Startniveau, so erhielte der Inhaber am Laufzeitende des Bonus-Zertifikats dennoch den Bonusbetrag von 55 Euro zurückgezahlt, was einem Ertrag von 7,8 % entspräche. Würde die Musteraktie am letzten Bewertungstag über dem Bonuslevel schließen, würde der Anleger an der kompletten positiven Wertentwicklung teilnehmen. Bei einem Kurs der Musteraktie von beispielsweise 60 Euro würde das Bonus-Zertifikat am Rückzahlungstermin folglich zu 60 Euro zurückgezahlt.

SZENARIO 2

Der Basiswert berührt oder unterschreitet die Barriere während der Laufzeit.

VERGLEICH: BASISWERT VERSUS BONUS-ZERTIFIKAT

ANNAHMEN FÜR DIE AUSSTATTUNG EINES FIKTIVEN BONUS-ZERTIFIKATS

Basiswert	Musteraktie
Kaufpreis	EUR 51,-
Barriere	EUR 35,-
Bonusbetrag	EUR 55,-
Bonuslevel	EUR 55,-
Bezugsverhältnis	1
Laufzeit	1 Jahr
Kurs Musteraktie bei Emission	EUR 50,-

MUSTERAKTIE		BONUS-ZERTIFIKAT Barriere unverletzt	
Schlusskurs am letzten Bewertungstag	Ertrag/Verlust	Rückzahlung am Rückzahlungstermin	Ertrag/Verlust
EUR 30,-	-40 %	Lieferung einer Musteraktie (Kurs EUR 30,-)	-41,2 %
EUR 35,-	-30 %	Lieferung einer Musteraktie (Kurs EUR 35,-)	-31,4 %
EUR 40,-	-20 %	Lieferung einer Musteraktie (Kurs EUR 40,-)	-21,6 %
EUR 45,-	-10 %	Lieferung einer Musteraktie (Kurs EUR 45,-)	-11,8 %
EUR 50,-	+/-0 %	Lieferung einer Musteraktie (Kurs EUR 50,-)	-2 %
EUR 55,-	+10 %	Lieferung einer Musteraktie (Kurs EUR 55,-)	+7,8 %
EUR 60,-	+20 %	Lieferung einer Musteraktie (Kurs EUR 60,-)	+17,6 %

Hat die Musteraktie die festgelegte Barriere mindestens einmal während der Laufzeit des Bonus-Zertifikats berührt oder unterschritten, erfolgt die Rückzahlung des Zertifikats durch die Lieferung der Musteraktie. Das Bonus-Zertifikat notiert dann gegebenenfalls mit einem Abschlag gegenüber der Aktie, da Inhaber von Bonus-Zertifikaten keinen Dividendenanspruch haben. Verluste erleidet der Inhaber jedoch nur, wenn der Basiswert, also die Musteraktie, nach der Barriereverletzung auch am Laufzeitende (beziehungsweise am letzten Bewertungstag) unterhalb des Kaufpreises des Bonus-Zertifikats liegt.

Die wichtigsten Merkmale von Bonus-Zertifikaten

Basiswert

Bonus-Zertifikate beziehen sich auf einen bestimmten Basiswert. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um eine Aktie oder einen (Aktien-)Index. Es können aber auch Rohstoffe oder andere Anlageklassen zugrunde liegen.

Laufzeit

Bonus-Zertifikate verfügen über eine bestimmte Laufzeit. Meist werden Produkte mit einer Laufzeit von ein bis drei Jahren emittiert.

Bezugsverhältnis

Das Bezugsverhältnis drückt aus, auf wie viele Einheiten eines Basiswertes sich ein Zertifikat bezieht. Bei Bonus-Zertifikaten auf Aktien beträgt das Bezugsverhältnis in der Regel 1. Das heißt, ein Zertifikat bezieht sich auf eine Aktie. Bei Indizes ist das Bezugsverhältnis häufig 0,1 bzw. 10:1. Dann würde ein Zertifikat einem Zehntel des Basiswertes entsprechen.

Barriere

Jedes Bonus-Zertifikat verfügt über eine Barriere. Wird sie während der Laufzeit des Zertifikats niemals berührt oder unterschritten oder bei Reverse-Bonus-Zertifikaten überschritten, wird am Rückzahlungstermin (Fälligkeit) mindestens der Bonusbetrag ausgezahlt. Falls die Barriere verletzt wurde, entfällt der Anspruch auf Rückzahlung in Höhe des Bonusbetrags. Stattdessen erfolgt die Rückzahlung je nach Emissionsbedingungen durch Lieferung des Basiswertes (zum Beispiel Aktien) oder, wenn das nicht möglich ist, durch Barausgleich (zum Beispiel bei Indizes).

Bonuslevel

Die Kursschwelle oberhalb (klassische Bonus-Zertifikate) oder unterhalb (Reverse-Bonus-Zertifikate) der Barriere wird als Bonuslevel bezeichnet. Wird diese am letzten Bewertungstag über- bzw. unterschritten, nehmen Anleger an der kompletten positiven (klassische Bonus-Zertifikate) bzw. negativen Wertentwicklung (Reverse-Bonus-Zertifikate) des Basiswertes teil.

Bonusbetrag

Der Bonusbetrag beziffert den Betrag, der an den Inhaber am Laufzeitende des Zertifikats mindestens zurückbezahlt wird, sofern die Barriere nicht berührt oder unter- bzw. bei Reverse-Bonus-Zertifikaten überschritten wurde.



Kennzahlen von Bonus-Zertifikaten

Bonusertrag

Klassische Bonus-Zertifikate verfügen durch Ihre Teilnahme an Kursgewinnen des Basiswertes theoretisch über unbegrenzte Ertragschancen. Falls sich der Basiswert nicht in die gewünschte Richtung bewegt, besteht die Chance auf Rückzahlung in Höhe des Bonusbetrags. Der daraus resultierende Ertrag – ohne Berücksichtigung von Depotentgelten, Erwerbs- und Veräußerungskosten sowie sonstigen Gebühren – lässt sich bereits vor dem Kauf relativ einfach ermitteln und zwar sowohl als absolute Zahl als auch prozentual.

BONUSERTRAG

Formel:	Bonusertrag absolut = Bonusbetrag – Preis Bonus-Zertifikat
Beispiel: Preis Bonus-Zertifikat: EUR 51,- Barriere: EUR 35,- Bonusbetrag: EUR 55,- Bezugsverhältnis: 1 Laufzeit: 1 Jahr Kurs Musteraktie: EUR 50,-	$\text{Bonusertrag absolut} = \text{EUR } 55,- - \text{EUR } 51,- = \text{EUR } 4,-$ $\text{Bonusbetrag prozentual} = \frac{(\text{EUR } 55,- - \text{EUR } 51,-) \times 100}{\text{EUR } 51,-} - 1 = 7,8\%$

Abstand Basiswertkurs zur Barriere

Ebenso wichtig wie die Betrachtung des Bonusertrags ist der Blick auf den Abstand des Basiswertkurses zur Barriere (Sicherheitspuffer). Denn der Anspruch auf Rückzahlung zum Bonusbetrag besteht bei klassischen Bonus-Zertifikaten nur, solange der zugrunde liegende Basiswert die Barriere während der Laufzeit nicht berührt oder unterschreitet.

ABSTAND BASISWERTKURS ZUR BARRIERE

Formel:	Abstand Barriere absolut = Kurs Basiswert – Barriere
Beispiel: Preis Bonus-Zertifikat: EUR 51,- Barriere: EUR 35,- Bonusbetrag: EUR 55,- Bezugsverhältnis: 1 Laufzeit: 1 Jahr Kurs Musteraktie: EUR 50,-	Abstand Barriere absolut = EUR 50,- – EUR 35,- = EUR 15,- Abstand Barriere prozentual = $\frac{(EUR\ 50,- - EUR\ 35,-) \times 100}{EUR\ 50,-} = 30\%$

HINWEIS

Auf der Website von HVB onemarkets www.onemarkets.de werden einige der hier aufgeführten Kennzahlen bei Aufruf der entsprechenden Produktseite fortlaufend berechnet. Das erspart Ihnen den Griff zum Taschenrechner.

Bonus-Zertifikate – die wichtigsten Einflussfaktoren

Der Kurs des Bonuszertifikats hängt in erster Linie vom Kurs des Basiswertes ab. Steigt der Kurs der zugrunde liegenden Aktie oder des (Aktien-)Index, nimmt auch der Wert des Bonus-Zertifikats zu. Fällt der Kurs des Basiswertes, gibt meist auch der Kurs des Bonuspapiers nach.

Der Wert des Bonus-Zertifikats kann sich allerdings auch verändern, wenn der Basiswert stagniert. Zu den wichtigsten Einflussfaktoren zählen die implizite Volatilität und die Dividende.

Implizite Volatilität – Ausschläge bewegen

Der Einfluss der impliziten Volatilität (Kennzahl für die Häufigkeit und Intensität von Preisschwankungen eines Basiswertes; auf der Grundlage von prognostizierten Kursen des Basiswertes errechnet) kann recht unterschiedlich ausfallen. Dies hängt vor allem davon ab, wo sich der Kurs des Basiswertes gerade befindet:

Notiert der Kurs des Basiswertes in der Nähe der Barriere, kann ein Anstieg der erwarteten Volatilität zu einem Rückgang des Zertifikate-Kurses führen. Der Grund: Mit dem Anstieg der Volatilität steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Barriere berührt oder unterschritten wird (bei klassischen Bonus-Zertifikaten) und damit die Chance auf den Bonus erlischt. Umgekehrt gilt: Sinkt die Schwankungsfreude, steigt die Chance, dass am Laufzeitende der Bonusbetrag ausbezahlt wird. Das heißt: Der Wert des Bonus-Zertifikats steigt.

Notiert der Kurs des Basiswertes in der Nähe des Bonusbetrags, kann ein Anstieg der erwarteten Volatilität zu einem Anstieg des Bonus-Zertifikate-Kurses sorgen. Der Grund: Mit dem Anstieg der Volatilität steigt die Wahrscheinlichkeit, dass der Basiswert noch deutlich zulegt. Das spiegelt sich im Kurs des Bonus-Zertifikats wider. Ein Rückgang der erwarteten Schwankungsfreude hat die gegenteilige Auswirkung.

Dividende – Ausschüttung

Inhaber von Bonus-Zertifikaten haben keinen Dividendenanspruch. Vielmehr wird die Dividende für die Finanzierung des möglichen Bonusbetrags herangezogen. Die Dividenden sind somit im Kurs des Bonus-Zertifikats eingepreist. Verändert sich die Dividenden-erwartung, reagiert der Kurs des Bonus-Zertifikats. Dabei führt ein Anstieg der Dividenden-erwartung zu einem Kursrückgang des Bonus-Zertifikats und umgekehrt ein potenzieller Rückgang der Dividende zu einem entsprechenden Kursanstieg des Bonus-Zertifikats.



Bonus-Zertifikate strategisch richtig einsetzen

Bonus-Zertifikate sind aufgrund der eingebauten Barriere und der Chance auf eine Bonuszahlung für viele Investoren eine beliebte Alternative zum Direkteinstieg in eine Aktie oder einen Index. Bei der Wahl eines geeigneten Bonus-Papiers sind Investoren jedoch oft hin- und hergerissen zwischen Risikopuffer und erzielbarer Bonusrendite. Schließlich gilt: Je kleiner der Abstand des Basiswertkurses zur Barriere, desto kleiner ist der Risikopuffer und umso höher das Risiko, den Bonusanspruch zu verlieren. Andererseits gilt häufig: Produkte mit großem Risikopuffer bieten niedrigere Bonusrenditen als Produkte mit kleinerem Risikopuffer. Es ist also stets zwischen Risikopuffer und Renditechance abzuwägen. Anleger sollten das Bonus-Zertifikat somit nicht einzig nach der erzielbaren Bonusrendite auswählen, sondern stets auf einen angemessenen Abstand zur Barriere achten. Das gilt vor allem für Wertpapiere auf Aktien. Schließlich kann eine Unternehmensmeldung kurzfristig zu deutlichen Ausschlägen des Basiswertkurses und folglich zu einer Berührung oder Unterschreitung der Barriere führen. Damit wäre bei einem klassischen Bonus-Zertifikat die Chance auf eine Bonuszahlung weg.

Strategie, um Verlustrisiken zu minimieren

Bonus-Zertifikate bieten keinen Kapitalschutz. Vor diesem Hintergrund bergen sie höhere Risiken als kapitalgeschützte Produkte. Es gibt jedoch Bonus-Zertifikate, die einen großen Abstand zur Barriere bieten und gleichzeitig die Chance eröffnen, einen höheren Ertrag zu erzielen als beispielsweise Bundesanleihen. So liegen die Barrieren von zahlreichen Bonus-Zertifikaten um 30 Prozent oder noch mehr unterhalb des jeweils aktuellen Basiswertkurses. Das bedeutet: Der Index oder die Aktie dürfte während der Laufzeit höchstens um bis zu knapp 30 Prozent fallen, ehe der Anleger einen Verlust erleidet. Je nach Marktlage können die Ertragschancen jedoch auch deutlich höher oder niedriger ausfallen. Auf der Internetseite www.onemarkets.de finden Anleger stets interessante Wertpapiere mit den wichtigsten Kennzahlen wie Abstand zur Barriere und Bonusrendite p. a.

Strategie, um gehebelt zu profitieren

Einige Anleger setzen auf die Hebelwirkung eines Bonus-Zertifikats. Zur Orientierung holen sie über verschiedene Medien Einschätzungen von Analysten ein. Weit verbreitet ist auch die technische Analyse. So mancher technische Analyst versucht anhand von historischen Kurscharts die Gewinnchance und das Verlustrisiko zu bestimmen.

Abhängig vom Ergebnis der Chance-Risiko-Analyse können Bonus-Zertifikate mit einem relativ hohen Bonusbetrag überdurchschnittliche Gewinnchancen bieten. Diese Chance erkaufen sich Anleger jedoch zum Teil über eine Prämie. Wird die Barriere zu knapp gewählt und berührt oder unterschritten, ist die Chance auf den Bonusbetrag bei einem klassischen Bonus-Zertifikat verwirkt und es drohen aufgrund der anfangs gezahlten Prämie überdurchschnittliche Verluste.



Sonderformen von Bonus-Zertifikaten

Bonus-Zertifikate werden in Deutschland schon seit über zehn Jahren angeboten. In dieser Zeit haben sich zahlreiche Varianten entwickelt. Zu den am weitesten verbreiteten Sonderformen gehören Bonus-Cap-Zertifikate und Reverse-Bonus-Zertifikate.

Bonus-Cap-Zertifikate

Bonus-Zertifikate in ihrer ursprünglichen Form (klassische Bonus-Zertifikate) sind insbesondere durch drei Dinge gekennzeichnet: einen, sich durch die Barriere ergebenden Teilschutz, die Möglichkeit auf Zahlung eines Bonusbetrags sowie die unbegrenzte Teilnahme an Kursgewinnen des Basiswertes. Bonus-Cap-Zertifikate hingegen nehmen ab einem gewissen Kursniveau des Basiswertes nicht mehr an steigenden Notierungen des Basiswertes teil. Diese Begrenzung wird als obere Kursgrenze oder Cap bezeichnet. Das ist folglich der maximale Rückzahlungsbetrag am Laufzeitende – gegebenenfalls angepasst um das Bezugsverhältnis. Manchmal ist bei Bonus-Cap-Zertifikaten der Cap mit dem Bonusbetrag identisch.

Reverse-Bonus-Zertifikate

Während Käufer von klassischen Bonus-Zertifikaten prinzipiell von steigenden Kursen des Basiswertes ausgehen, erwarten Anleger bei der Reverse-Variante fallende Kurse. Der Inhaber dieses Zertifikats nimmt an der negativen Wertentwicklung des Basiswertes teil. Auch Reverse-Bonus-Zertifikate verfügen über

einen Bonusmechanismus, allerdings in umgekehrter Form. Zu unterscheiden gilt es hier zwischen dem Bonuslevel und dem Bonusbetrag. Das Bonuslevel (siehe Seite 11) liegt unterhalb des Basiswertkurses. Sollte der Kurs des Basiswertes nicht unter das Bonuslevel fallen, erfolgt die Rückzahlung zum Bonusbetrag (sofern kein Barriere-Ereignis eingetreten ist). Vereinfacht ausgedrückt lässt sich sagen, dass im Bonusbetrag die negative Kursentwicklung des Basiswertes bis zum Bonuslevel als Ertrag enthalten ist. Die Barriere ist bei Reverse-Bonus-Zertifikaten oberhalb des Basiswertkurses bei Emission angesiedelt. Das heißt, hier erfolgt die Absicherung für den Fall, dass sich der Basiswert entgegen der Erwartung des Anlegers aufwärtsbewegt. Das Reverslevel wird wiederum oberhalb der Barriere fixiert. Steigt der Basiswert bis zum Laufzeitende über das Reverse-Level, verfällt das Reverse-Bonus-Zertifikat wertlos. Wann sich der Kauf eines Reverse-Bonus-Zertifikats lohnen kann, verdeutlicht die Szenario-Betrachtung auf Seite 19.

Reverse-Variante mit Cap

Reverse-Bonus-Zertifikate können mit einem Cap ausgestattet sein (Reverse-Bonus-Cap-Zertifikat). Auch hier kommt das Bonuskonzept in spiegelverkehrter Form zur Anwendung. Der Anleger profitiert von einer negativen Wertentwicklung des Basiswertes – maximal aber bis zum Cap. Der Cap begrenzt also die Teilnahme an fallenden Basiswertkursen. Meist ist der Cap mit dem Bonusbetrag identisch.

Rückzahlungsszenario: Reverse-Bonus-Zertifikat

VERGLEICH: BASISWERT VERSUS REVERSE-BONUS-ZERTIFIKAT

Annahmen für die Ausstattung eines fiktiven Reverse-Bonus-Zertifikats

Basiswert	Musteraktie
Reverse-Level	EUR 100,-
Kaufpreis	EUR 50,-
Barriere	EUR 65,-
Bonuslevel	EUR 45,-
Bonusbetrag	EUR 55,-
Bezugsverhältnis	1
Laufzeit	1 Jahr
Kurs Musteraktie bei Emission	EUR 50,-

MUSTERAKTIE		BONUS-ZERTIFIKAT BARRIERE UNVERLETZT		BONUS-ZERTIFIKAT BARRIERE VERLETZT	
Schlusskurs am letzten Bewertungstag	Ertrag/Verlust	Rückzahlung am Rückzahlungs- termin	Ertrag/Verlust	Rückzahlung am Rückzahlungs- termin	Ertrag/Verlust
EUR 30,-	-40 %	EUR 70,-	+40 %	EUR 70,-	+40 %
EUR 35,-	-30 %	EUR 65,-	+30 %	EUR 65,-	+30 %
EUR 40,-	-20 %	EUR 60,-	+20 %	EUR 60,-	+20 %
EUR 45,-	-10 %	EUR 55,- (Bonusbetrag)	+10 %	EUR 55,-	+10 %
EUR 50,-	+/-0 %	EUR 55,- (Bonusbetrag)	+10 %	EUR 50,-	+/-0 %
EUR 55,-	+10 %	EUR 55,- (Bonusbetrag)	+10 %	EUR 45,-	-10 %
EUR 60,-	+20 %	EUR 55,- (Bonusbetrag)	+10 %	EUR 40,-	-20 %
EUR 65,-	+30 %	EUR 35,-	-30 %	EUR 35,-	-30 %
EUR 70,-	+40 %	EUR 30,-	-40 %	EUR 30,-	-40 %

Sollte die Musteraktie während der Laufzeit niemals auf oder über die Barriere von 65 Euro steigen, erhält der Inhaber am Laufzeitende mindestens den Bonusbetrag, also 55 Euro, ausgezahlt. Schließt die Musteraktie am letzten Bewertungstag unter dem Bonuslevel von 45 Euro, nimmt das Zertifikat an diesen Verlusten spiegelverkehrt teil. Würde die Musteraktie beispielsweise um 15 Euro (-30 %) auf 35 Euro fallen, bekäme der Anleger am Laufzeitende 65 Euro (+15 Euro bzw. +30 %) zurückgezahlt. Für den Fall, dass die Musteraktie auf oder über die Barriere steigt, gingen die Absicherung sowie die Bonuschance verloren. Das heißt: Ein Anstieg von 40 % bei der Musteraktie würde eine Rückzahlung von 30 Euro bedeuten – was einem Verlust von 40 % entspräche.

Vom Start weg Chancen und Risiken kennen

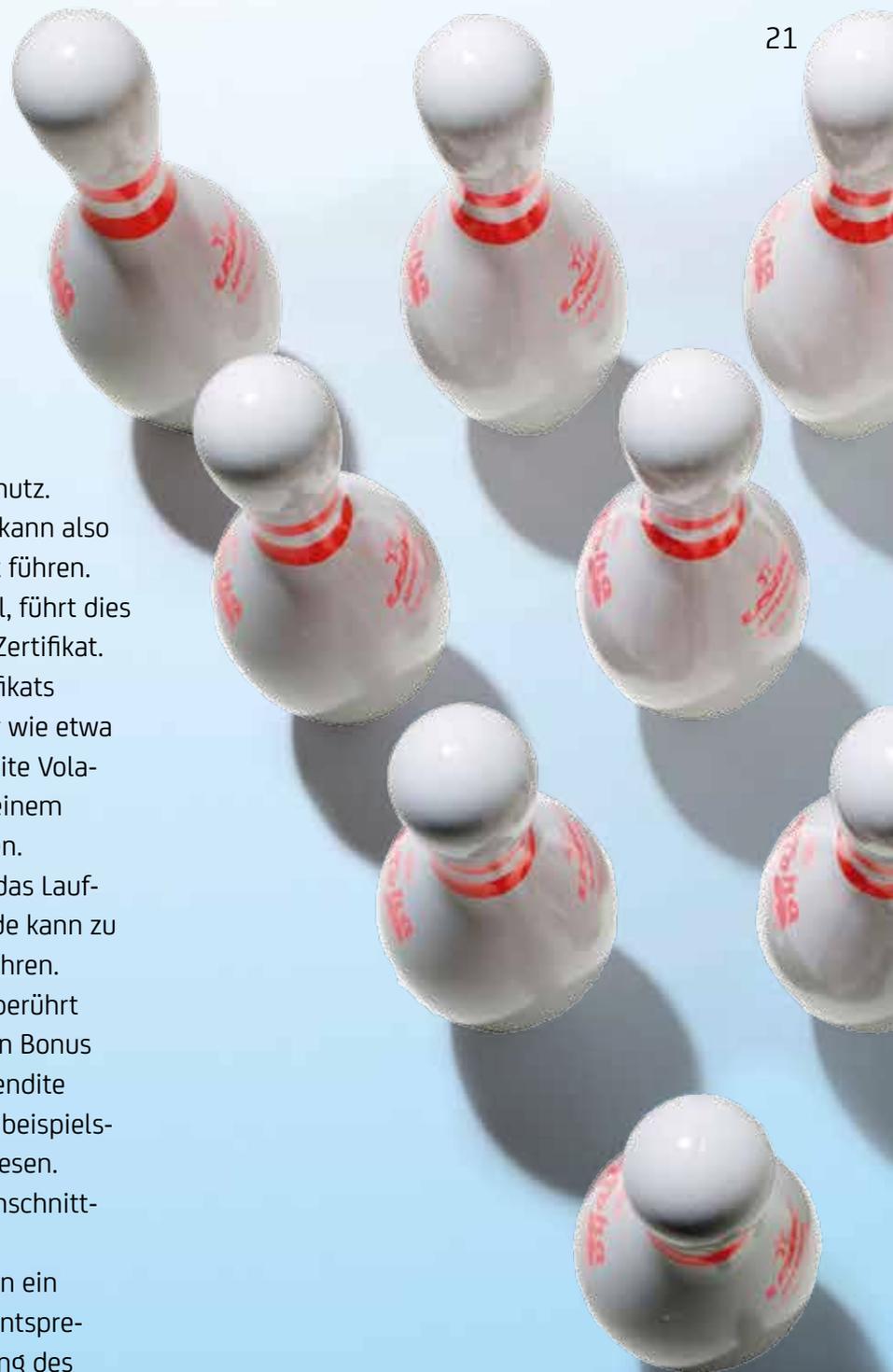
Chancen

- Klassische Bonus-Zertifikate bieten die Chance auf Teilnahme an steigenden Kursen des Basiswertes.
- Die Wertpapiere spielen in wenig volatilen Seitwärtsmärkten ihre Stärken aus.
- Klassische Bonus-Zertifikate bieten bei einer moderaten Abwärtsbewegung des Basiswertes dennoch die Chance auf eine Bonuszahlung.
- Anleger finden eine große Auswahl an Bonus-Zertifikaten und Bonus-Cap-Zertifikaten vor. Damit bieten sich für jeden offensiven Anleger Anlagemöglichkeiten.



Risiken

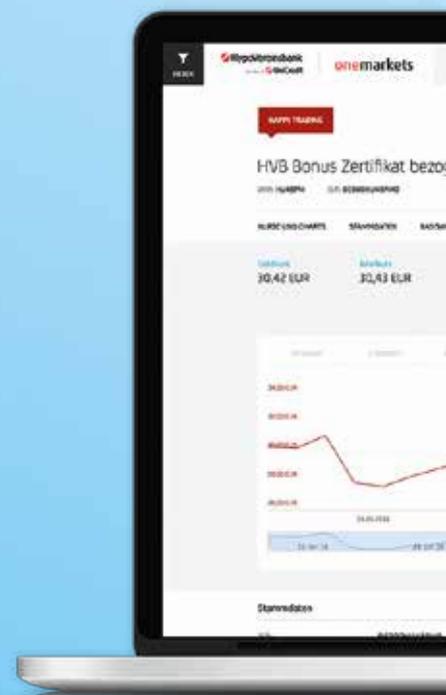
- Bonus-Zertifikate haben keinen Kapitalschutz. Ein deutlicher Rückgang des Basiswertes kann also zu hohen Verlusten beim Bonus-Zertifikat führen. Fällt der Kurs des Basiswertes gar auf null, führt dies sogar zu einem Totalverlust beim Bonus-Zertifikat.
- Während der Haltedauer des Bonus-Zertifikats können sich die maßgeblichen Parameter wie etwa die erwartete Dividendenhöhe und implizite Volatilität verändern und möglicherweise zu einem Kursrückgang beim Bonus-Zertifikat führen.
- Die erzielbare Renditechance gilt nur für das Laufzeitende. Ein Verkauf vor dem Laufzeitende kann zu geringeren Erträgen oder gar Verlusten führen.
- Wurde während der Laufzeit die Barriere berührt oder unterschritten, ist die Chance auf den Bonus weg. In diesem Fall kann die erzielbare Rendite geringer ausfallen als zum Kaufzeitpunkt beispielsweise bei (Emittenten-)Portalen ausgewiesen. Es kann in diesem Fall sogar zu überdurchschnittlichen Verlusten kommen.
- Basiswerte außerhalb der Eurozone bergen ein Wechselkursrisiko. Dies gilt auch für ein entsprechendes Bonus-Zertifikat. Eine Veränderung des Wechselkurses kann zu geringeren Erträgen oder gar Verlusten führen.
- Inhaber von Bonus-Zertifikaten erhalten keine Dividende. Die Ausschüttung erhält der Emittent und verrechnet sie im Bonusbetrag.
- Bonus-Zertifikate sind Schuldverschreibungen des Emittenten. Bei Insolvenz, also Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, drohen hohe Verluste bis hin zum Totalverlust.



Der richtige Handel

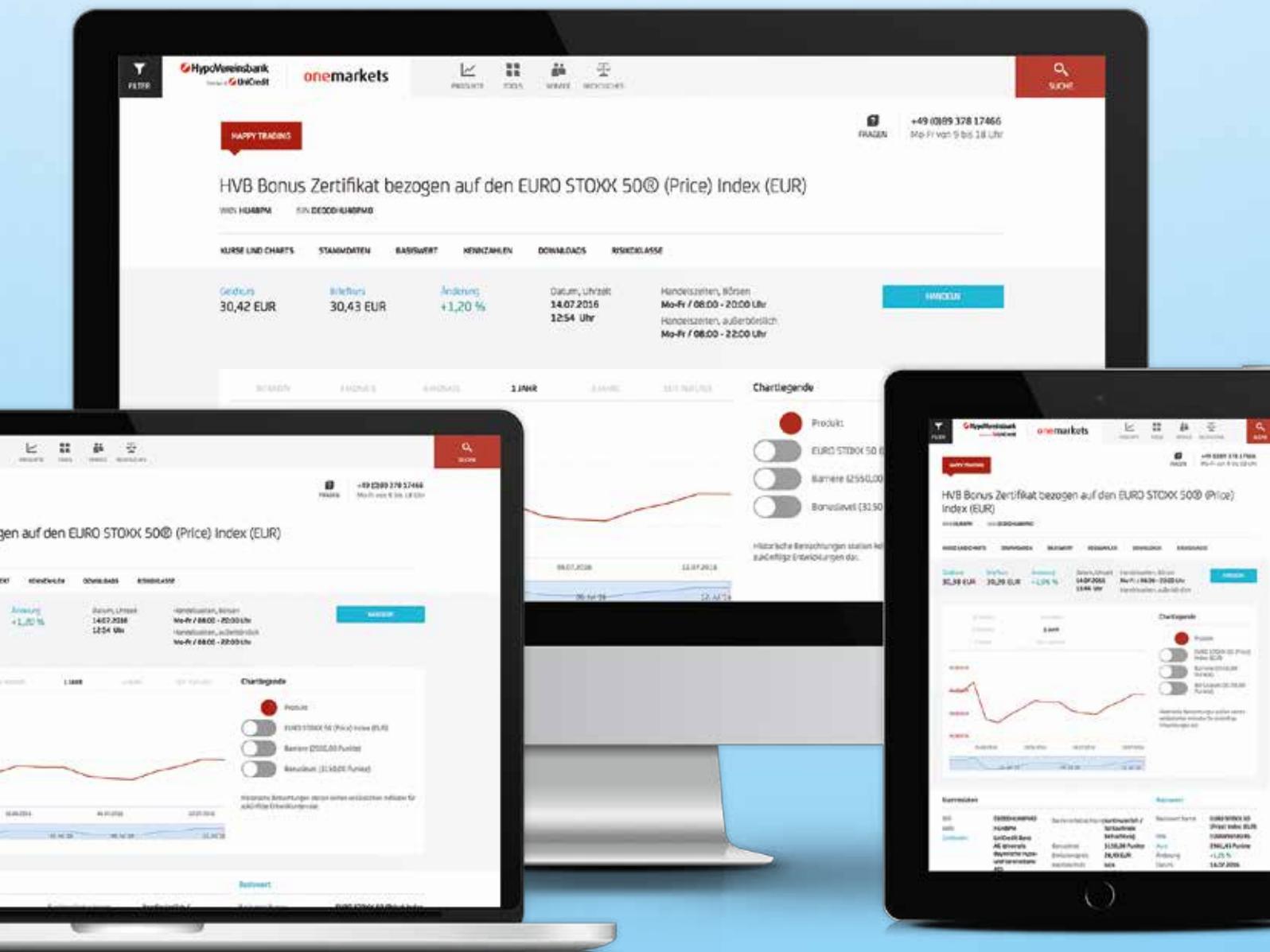
Für alle Zertifikate stellt HypoVereinsbank onemarkets unter normalen Bedingungen während der Börsenhandelszeiten fortlaufend An- und Verkaufskurse. Somit sind Kauf und Verkauf stets möglich. Allerdings kann der Handel aufgrund von Markt- oder technischen Störungen vorübergehend erschwert oder gar nicht möglich sein. Weitere Informationen finden Anleger unter: www.onemarkets.de

Die Produkte von HypoVereinsbank onemarkets können börslich und bei Partnern auch außerbörslich direkt mit dem Emittenten gehandelt werden. Handeln kann jeder Anleger, der bei einer (Direkt-)Bank ein Depot hat. Ein Depot bei der UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank) ist dafür nicht erforderlich. Anleger sollten beim Handel mit Bonus-Zertifikaten – wie auch bei fast allen anderen Wertpapieren – bedenken, dass Depotentgelte anfallen und beim Kauf wie auch beim Verkauf Erwerbs- und Veräußerungskosten anfallen, welche die Rendite reduzieren können.



Spezial-Service

Anleger können auf der Internetseite www.onemarkets.de durch Eingabe der WKN den aktuellen Kurs des Zertifikats und die wichtigsten Kennzahlen abfragen. Ein Klick auf den Reiter „Produktrechner“ gibt Ihnen die Möglichkeit, heute schon den Wert eines Bonus-Zertifikats zum Laufzeitende in Abhängigkeit vom Kurs des Basiswertes zu simulieren und die entsprechende Renditechance zu ermitteln.



Die wichtigsten Fragen zu Bonus-Zertifikaten

Muss ich ein Bonus-Zertifikat bis zum Laufzeitende halten?

Nein. Bonus-Zertifikate können wie alle anderen strukturierten Wertpapiere börsentäglich gehandelt und folglich sowohl gekauft als auch verkauft werden. Dazu beabsichtigt der Emittent, fortlaufend An- und Verkaufskurse zu stellen. Anleger sollten jedoch beachten, dass sich potenzielle Ertragsangaben auf Internetseiten und Portalen stets auf das Laufzeitende beziehen. Ein vorzeitiger Verkauf des Wertpapiers kann zu einem geringeren Ertrag führen. Je nach Kursverlauf des Basiswertes und der Entwicklung anderer Parameter kann ein vorzeitiger Verkauf des Produkts sogar zu Verlusten führen.

Welche Faktoren beeinflussen den Preis eines Bonus-Zertifikats während der Laufzeit?

Bonus-Zertifikate orientieren sich während der Laufzeit zwar in erster Linie am Kurs des Basiswertes, trotzdem können auch andere Faktoren für die Preisentwicklung des Zertifikats von Bedeutung sein. Hierzu zählt zum Beispiel die erwartete (implizite) Volatilität des Basiswertes. Die implizite Volatilität ist eine Kennzahl für die Häufigkeit und Intensität von Preisschwankungen eines Basiswertes, die auf der Grundlage von prognostizierten Kursen des Basiswertes berechnet wird. Steigt zum Beispiel die implizite Vola-

tilität des Basiswertes, ohne dass es bisher zu einem Barriere-Ereignis gekommen ist, und bleiben darüber hinaus alle anderen Faktoren konstant, wird der Preis eines Bonus-Zertifikats, dessen Basiswert nahe der Barriere notiert, tendenziell sinken.

Welchen Einfluss auf den Preis haben die Dividenden?

Handelt es sich beim Basiswert um eine Aktie, können auch Änderungen bei der Dividendenerwartung auf den Preis durchschlagen. Während der Laufzeit anfallende Dividenden stehen der Finanzierung des Ertragsmechanismus zur Verfügung und werden nicht an den Anleger ausgeschüttet. Als Faustformel gilt: Steigt die Dividendenerwartung, sinkt bei ansonsten gleichen Bedingungen der Preis des klassischen Bonus-Zertifikats – und umgekehrt.

Kann es sinnvoll sein, ein Bonus-Zertifikat vorzeitig zu verkaufen?

Es gibt Situationen, in denen ein vorzeitiger Verkauf eines Bonus-Zertifikats vorteilhaft sein kann. Zum einen kann das Zertifikat bereits vor seiner Fälligkeit das persönliche Ertragsziel eines Anlegers erreicht haben. Ein Verkauf kann sich auch anbieten, wenn der Basiswertkurs deutlich über dem Bonusbetrag liegt und so vorzeitig Gewinne realisiert werden können (in diesem Kursbereich kann das Bonus-Zertifikat

keinen deutlichen Mehrwert gegenüber der Direktanlage mehr erzielen).

Warum liegt der Preis eines Bonus-Zertifikats während der Laufzeit häufig über dem aktuellen Kurs des Basiswertes?

Bonus-Zertifikate können im Zeitverlauf ein Aufgeld aufbauen. Unter Aufgeld versteht man die positive Differenz zwischen dem Preis des Bonus-Zertifikats und dem Basiswertkurs (Bezugsverhältnis 1). Dafür gibt es mehrere Gründe. Angenommen, der zugrunde liegende Basiswert bewegt sich weder signifikant nach oben, noch kommt er der Barriere nahe. Damit nimmt im Zeitablauf die Wahrscheinlichkeit zu, dass das Zertifikat am Laufzeitende zum Bonusbetrag zurückgezahlt wird. Folglich wird sich der Preis des Zertifikats mit abnehmender Restlaufzeit sukzessive dem Bonusbetrag annähern, obwohl der Basispreis von diesem Niveau noch entfernt ist. Im Preis des Bonus-Zertifikats wäre dann ein Aufgeld enthalten.

Was passiert, wenn die Barriere berührt oder unterschritten wird?

In diesem Fall verfällt die Chance auf den Bonusbetrag am Laufzeitende. Der Kurs des Bonus-Zertifikats orientiert sich, wenn dem Zertifikat eine Aktie zugrunde liegt, am Aktienkurs ohne Dividendenanspruch.

Wie verhält sich der Preis von Bonus-Zertifikaten, wenn eine Verletzung der Barriere droht?

Der Preis eines Bonus-Zertifikats kann erheblich schwanken, wenn sich der Basiswert in unmittelbarer Nähe der Barriere befindet, insbesondere am Laufzeitende.

Glossar

Barriere

Jedes Bonus-Zertifikat verfügt über eine Barriere (gelegentlich auch als „untere Kursschwelle“ bezeichnet). Wird sie während der Laufzeit des Zertifikats niemals berührt oder unterschritten, wird am Rückzahlungstermin (Fälligkeit) mindestens der Bonusbetrag ausgezahlt. Falls die Barriere verletzt wurde, entfällt der Anspruch auf Rückzahlung zum Bonusbetrag. Stattdessen erfolgt die Rückzahlung je nach Emissionsbedingungen durch Lieferung des Basiswertes (zum Beispiel Aktien), oder, wenn das nicht möglich ist, durch Barausgleich (zum Beispiel bei Aktienindizes).

Basiswert

Über Zertifikate und strukturierte Anleihen investieren Anleger indirekt in Basiswerte (engl. Underlying), die diesen Produkten zugrunde liegen. Basiswerte können alle Arten von Anlageklassen sein (Aktien, Zinsen, Rohstoffe, Fonds, Indizes etc.).

Bezugsverhältnis

Das Bezugsverhältnis bei Finanzinstrumenten gibt an, auf wie viele Einheiten des Basiswertes sich ein Finanzinstrument bezieht (zum Beispiel bezieht sich ein Bonus-Zertifikat bei einem Bezugsverhältnis von 1 auf eine Aktie).

Bonusbetrag

Der Bonusbetrag beziffert den Betrag, angepasst um das Bezugsverhältnis, der an den Inhaber am Laufzeitende des Zertifikats mindestens zurückbezahlt wird, sofern die Barriere nicht berührt oder unterschritten wurde.

Cap

Festgelegte Ertragshöchstgrenze, bis zu welcher der Inhaber eines Zertifikats von einem Anstieg (oder Rückgang) des Basiswertes profitiert.

Laufzeit

Zeitraum zwischen Emission und Fälligkeit eines Finanzinstruments (zum Beispiel Zertifikat und Anleihe). Die Restlaufzeit gibt an, wie viel Zeit noch bis zur Fälligkeit bleibt.

Volatilität

Wert für die relative Schwankungsbreite und damit für das Kursrisiko eines Wertpapiers innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Je höher der Wert, desto höher sind die historischen Schwankungen des Wertpapiers. Wird der Wert für die Zukunft herangezogen, so spricht man von impliziter Volatilität. Die Volatilität ist ein Faktor, welcher den Preis eines strukturierten Produkts beeinflussen kann.

Zertifikat

Zertifikate sind Schuldverschreibungen, die an der Kursentwicklung von Aktien, Indizes, Devisen, Rohstoffen und Futures (Termingeschäften), den sogenannten Basiswerten, teilhaben. Darüber hinaus können Anleger durch die individuellen Auszahlungsprofile von Zertifikaten bestimmte Strategien umsetzen. Zertifikate werden von einem Emittenten (z. B. einer Bank) begeben. Sie sind also keine direkte Investition in den Basiswert. Ihre Laufzeit kann begrenzt oder unbegrenzt sein.

Mögliche Erträge sowie der Rückzahlungsbetrag sind an den Kurs eines oder mehrerer Basiswerte gekoppelt. Zertifikate notieren in der Regel in Stück.

**VON A WIE
AKTIE BIS
Z WIE ZERTIFIKAT**

Alle Fachbegriffe aus der Welt der Geldanlage unter: www.onemarkets.de/glossar

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Alle Angaben in dieser Broschüre dienen nur der Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung und stellen kein Angebot zum Kauf oder Verkauf dar. Sie können eine Aufklärung und Beratung durch Ihren Betreuer nicht ersetzen und stellen keine individuelle Empfehlung der UniCredit Bank AG dar.

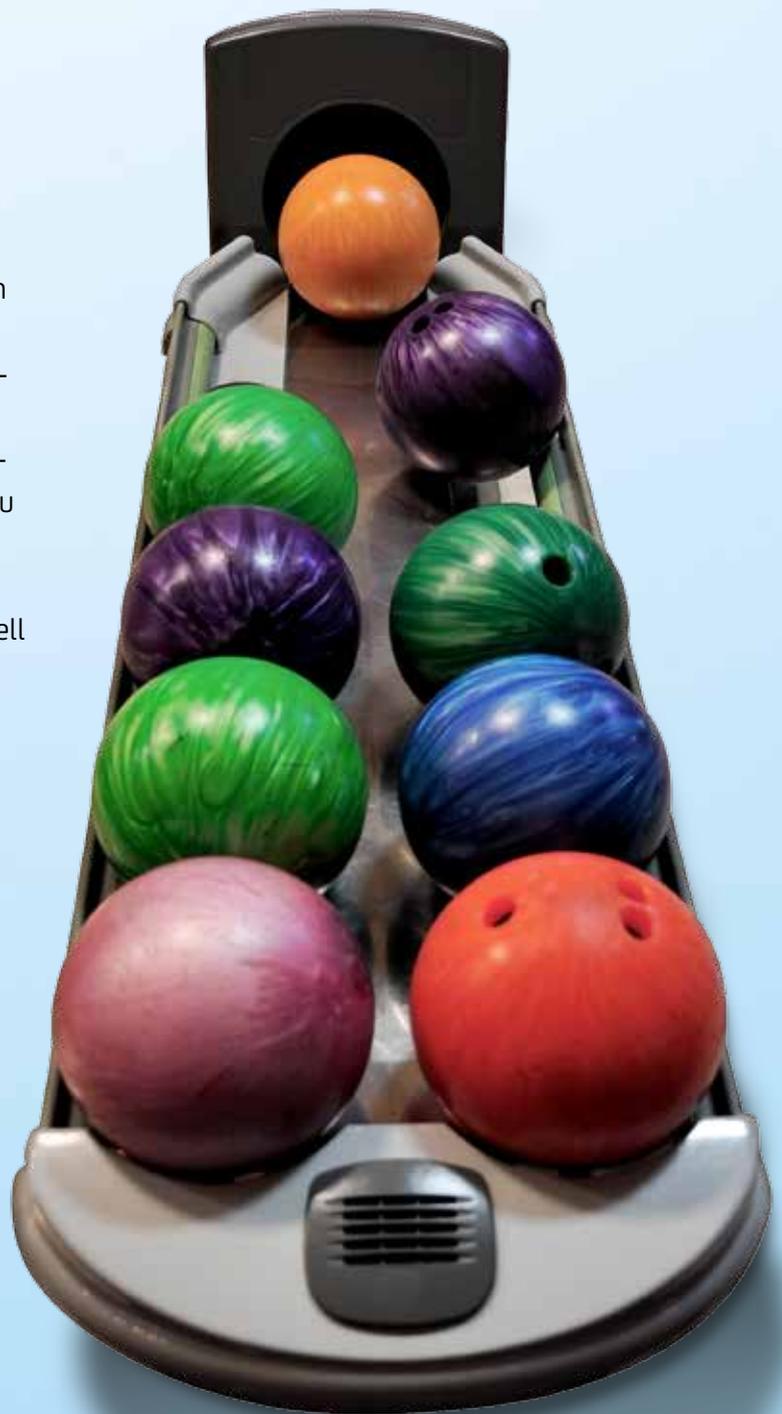
Bei den Beispielszenarien können sich eventuell anfallende Kosten (zum Beispiel Provisionen, Steuern, Ausgabeaufschlag, Depotentgelt, Erwerbs- und Veräußerungskosten) ertragsmindernd auswirken. Bei Bonus-Zertifikaten handelt es sich um Schuldverschreibungen, das heißt, der Anleger trägt mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten kommen.

Diese Publikation ist Werbematerial und keine Finanzanalyse. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels – wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

Steuerlicher Hinweis

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Des Weiteren sind bei einigen Kapitalanlagen steuerliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Anlegern wird empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe individuell beraten zu lassen.



Lizenzvermerke

Die UniCredit Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

©UniCredit Bank AG 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Mitteilung darf weder teilweise noch im Ganzen auf irgendeine Weise verändert, vervielfältigt, verbreitet, veröffentlicht oder an andere Personen weitergegeben werden, es sei denn, die UniCredit Bank AG hat vorab schriftlich zugestimmt.

UniCredit Bank AG

Arabellastraße 12

D-81925 München

Tel. +49 (0)89 378-0

Die UniCredit Bank AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 421 48 eingetragen.

Impressum

Herausgeber

Corporate & Investment Banking
UniCredit Bank AG
Team onemarkets
MMW1
Arabellastraße 12
D-81925 München

Bildnachweis

Für die verwendeten Bilder wurden die Bildrechte geklärt. Für fremdes Bildmaterial liegt die Zustimmung der Rechtsinhaber vor.
©2016 UniCredit Bank AG

Layout

THE HYPHE GmbH & Co. KG
Paul-Heyse-Straße 29
D-80336 München

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Corporate & Investment Banking

UniCredit Bank AG – Team HypoVereinsbank onemarkets
MMW1 – Arabellastraße 12, D-81925 München



www.onemarkets.de

Reuters: HVCERT, Bloomberg: HVRP



+49 (0)89 378 17 466 

+43 (0)810 977 440* 

Mo–Fr von 9 bis 18 Uhr



onemarkets@unicredit.de

*10 Cent pro Minute aus dem österreichischen Festnetz. Bei Anrufen aus dem Mobilfunk- oder anderen Netzen können abweichende Preise gelten.

Willkommen bei der
 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**